

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0263/2023**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten**

**zur Sitzung:**

**Jugendhilfeausschuss am 11.05.2023**

**Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 12.06.2023**

### **Tagesordnungspunkt**

**Antrag der CDU Fraktion vom 20.04.2023 "Kein entweder oder - wir benötigen zwei Kitas in Lückerrath"**

### **Inhalt:**

Der Antrag „Kein entweder oder – wir benötigen zwei Kitas in Lückerrath“ zu den Sitzungen des JHA am 11. Mai 2023 und des SPLA am 12. Juni 2023“ der CDU Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach gemäß der Anlage wird wie folgt beantwortet:

**Beschlussvorschlag:**

**Kurzzusammenfassung:**

**Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:**

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

**Finanzielle Auswirkungen:**

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
<b>konsumtiv:</b>					
<b>investiv:</b>					
<b>planmäßig:</b>					
<b>außerplanmäßig:</b>					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

**Personelle Auswirkungen:**

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
<b>planmäßig</b>			
<b>außerplanmäßig:</b>			
<b>kurzfristig:</b>			
<b>mittelfristig:</b>			
<b>langfristig:</b>			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Fokus der vorliegenden Stellungnahme bezieht sich auf die Kita-Platzbedarfe im Bezirk 4 + 5. Daher werden hier keine Aussagen zu den Planungsständen weiterer Kitaneubauprojekte im Stadtgebiet wie z.B. der Jakobstraße, getroffen.

Insgesamt fehlen gemäß der Jugendhilfeplanung für die Kindertagesstätten 416 Kindergartenplätze.

In den Bezirken 4 und 5, das sind die Stadtteile Herkenrath, Asselborn, Bärbroich, Lückerath, Bensberg, Bockenberg, Kaule und Moitzfeld, ist ein Fehlbedarf von insgesamt 188 Kita-Plätzen zu verzeichnen.

#### Bezirk 4+5

Alter	0;4 - <1;0	1;0 – <2;0	0;4 – <2;0	2;0 – <3;0	<3;0	>3;0	Gesamt
Plätze 01.08.2023			67	173	240	634	874
Bev. Statistik 2022	156	283	439	240	679	776	1456
<b>Versorgung</b>			15%	72%	35%	82%	60%
Versorgungsziel	2%	25%		75%		100%	
benötigte Plätze	3	71	74	180	254	776	1.030
<b>Fehlende / Überhang</b>			-7	-7	-14	-142	-188

Für die Betreuung von Kindern mit Behinderung werden 32 Plätze freigehalten und in Abzug gebracht.

Die Versorgungslage wird sich verbessern, wenn die neue Einrichtung im Stadtteil Kaule zum Kindergartenjahr 2024/2025 „Reiser/ Im Mondsröttchen“ mit geplanten 93 Plätzen eröffnet.

Gleichzeitig wurde durch eine Bürgerin der Bau einer Kindertagesstätte in Moitzfeld vorgeschlagen. Dieses Thema wird im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden am 10.05.2023 behandelt. (Drucksachenummer 0224/2023).

Insofern sähe die Kitaplatzentwicklung folgendermaßen aus, sofern alle Neubauprojekte umgesetzt werden würden.

Name des Neubauprojektes	Kalkulierte Platzzahlen / Gruppen
Reiser/ Mondsröttchen	93/ 5
Carpark	70/ 4
Am Pützchen	70/ 4
Rotdornweg	70/ 4
<b>Gesamt:</b>	<b>303/ 17</b>

Sollten folglich alle diese Neubauprojekte umgesetzt werden, hätten wir einen Überhang von 115 Plätzen für den Bezirk 4+5. Sollte eine der hier vorgeschlagenen viergruppigen Einrichtungen nicht umgesetzt werden, so hätten wir einen Überhang von 45 Plätzen für die Bezirke 4 und 5.

Daher gilt es abzuwägen, welches dieser Neubauprojekte weiterverfolgt werden soll. Dabei sind Faktoren wie Zeit, Kosten sowie anderweitige Interessen zu berücksichtigen. Dies bedarf einer weiterführenden Planung, insbesondere hinsichtlich des gewählten Verfahrens sowie eines tiefergehenden Diskurses mit Politik und Verwaltung.

Name des Neubauprojektes	Pro	Contra
Carpark	Bündelung unterschiedlicher	Längere Planungszeit

	Infrastrukturen in einem Plangebiet (s.u.)	aufgrund vorgelegter planungsrechtlicher Verfahren
Am Pützchen	Zügige Umsetzung aus planungsrechtlicher Sicht vorstellbar, da Planungsrecht vorliegt	Konträre Interessenslagen: Ökologische Interessen zur Sicherung der Wildbienenwiese stehen einer Bebauung entgegen. Die sich schnell verschärfende Klimakrise zeigt die Notwendigkeit, auch innerstädtisch Ausgleichsflächen jeglicher Bebauung, gleichwohl zu welchem Zweck, dauerhaft zu entziehen.
Rotdornweg	Zügige Umsetzung aus planungsrechtlicher Sicht vorstellbar, da Planungsrecht vorliegt	Konträre Interessenslagen: Fläche wird für Dorfaktivitäten genutzt, die für den dörflichen Zusammenhalt sehr wichtig sind. Sie ist damit einer weiteren Entwicklung, auch mit Bebauung einer Kita, entzogen

Die Kita Reiser/ Mondsröttchen ist hier nicht aufgeführt, da sie sich bereits im Bau befindet.

Insofern wäre es ausreichend sich für zwei der hier in Rede stehenden Standorte zu entscheiden. Aktuell befinden sich zudem weitere potenzielle Kita-Neubauprojekte stadtwweit in der Prüfung.

Für ein weiteres zielgerichtetes Arbeiten sind eindeutige und bindende Entscheidungen zu treffen.

Hierzu ist vorgesehen einen gemeinsamen Termin von Politik und Verwaltung nach Sichtung aller identifizierten potentiellen Standorte zeitnah durchzuführen.

### **Zu 1**

In der Ratssitzung vom 01.07.2021 teilte der Bürgermeister mit, dass beabsichtigt werde, die Lenawiese und der Lückerather Anger langfristig nicht zu bebauen. Stattdessen wurde der alternative Standort des Carpark Geländes vorgeschlagen und planerisch weiter verfolgt. (Siehe hierzu die Ausführungen zu 2)

## **Zu 2**

Wie im Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 01.07.2021 dargestellt, verfolgt die Verwaltung das Ziel, den Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten in Lückerath auf dem Carpark-Gelände zu decken. Hierfür müssen sowohl der Flächennutzungsplan als auch der Bebauungsplan im Parallelverfahren geändert oder überlagert werden.

Das Vorhaben liegt im Allgemeinen Siedlungsbereich, wie das zuständige Dezernat der Bezirksregierung bestätigt hat. Eine Anpassungsbestätigung gem. § 34

Landesplanungsgesetz NRW wurde von der Bezirksregierung übermittelt. Bis Ende 2021 wurde somit das Planungsziel verfolgt, den bestehenden Bebauungsplan mit der Zielrichtung Kita in untergeordneten Teilen, einschließlich der Zufahrtssituation anzugehen.

Mit dem Rückbau der provisorischen Unterkunft für geflüchtete Menschen wurde begonnen.

Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und die damit ausgelösten Fluchtbewegungen konnte die dortige Unterkunft nicht weiter rückgebaut werden. Vielmehr wurde der Rückbau gestoppt, die Unterbringung musste nun weiter auf das ursprüngliche Maß wieder ausgebaut werden. Die Stadt war somit gezwungen hier kurzfristig und massiv zu reagieren sowie entsprechend zu investieren.

In Anbetracht dieser geänderten Ausgangslage konnte der ursprüngliche Plan ohne Würdigung der neuen Gesamtlage im 2022 nur teilweise weiterverfolgt werden. Aktuell befindet sich die Verwaltung daher in Überlegungen, dem zuständigen Ausschuss vorzuschlagen, den Flächennutzungsplan und Bebauungsplan nun dahingehend neu auszurichten, dass Sportanlagen, eine deutlich kleinere Flüchtlingsunterkunft und Kindertagesstätte dauerhaft am Standort gesichert werden (je 1/3 Nutzungen der gesamt verfügbaren Fläche). Dies ist aktuell in Vorbereitung. Hierzu müssen jedoch zuvor weitere Gespräche mit den Anwohnern:innen und der Bezirksregierung geführt werden. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

## **Zu 3**

Ein Realisierungszeitplan kann erst erfolgen, wenn die vorherigen Schritte umgesetzt wurden.